

MARKUS STUKE

Der Rechtsstatus
des Kriegsgefangenen
im bewaffneten Konflikt

Jus Internationale et Europaeum

130

Mohr Siebeck

Jus Internationale et Europaeum

herausgegeben von
Thilo Marauhn und Christian Walter

130



Markus Stuke

Der Rechtsstatus
des Kriegsgefangenen
im bewaffneten Konflikt

Historische Entwicklung
und geltendes Recht

Mohr Siebeck

Markus Stuke, geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück; 2013 Erste Juristische Prüfung; 2013–2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück (Lehrstuhl Prof. Dr. Dörr, LL.M.); anschließend Rechtsreferendar und Lehrbeauftragter; 2016 Promotion.

e-ISBN PDF 978-3-16-155297-7
ISBN 978-3-16-155296-0
ISSN 1861-1893 (Jus Internationale et Europaeum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. gesetzt, von Gulde Druck auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück. Im Wintersemester 2016/2017 wurde sie dort als Dissertation angenommen.

Das Manuskript ist Ende April 2016 fertiggestellt worden. Für die Veröffentlichung konnte noch jüngere Rechtsprechung und Literatur berücksichtigt werden. Die Drucklegung ist mit freundlicher Unterstützung der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung, Hamburg, sowie der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung, Berlin, erfolgt.

Herrn *Prof. Dr. Oliver Dörr, LL.M.*, der mich bei der Auswahl und Eingrenzung des Dissertationsthemas unterstützt und den Fortgang der Arbeit mit vielen hilfreichen Anregungen und großem Engagement begleitet hat, bin ich zu besonderem Dank verpflichtet. Die ausgezeichnete Betreuung hat maßgeblich zum Gelingen der Dissertation beigetragen. Bei Herrn *Prof. Dr. Albrecht Weber* bedanke ich mich für die freundliche Übernahme und die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Ein weiterer Dank gilt dem Österreichischen Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport sowie dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, die mir auf Anfrage die für das humanitäre Völkerrecht maßgeblichen österreichischen und schweizerischen Dienstvorschriften zur Verfügung gestellt haben.

Den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der „3. Etage“ des *European Legal Studies Institute* Osnabrück danke ich für die gute Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit zum fachlichen Austausch.

Ohne die große Unterstützung meiner Eltern, die meine Ausbildung ermöglicht und mir jederzeit aufmunternd zur Seite gestanden haben, hätte die Arbeit nicht gelingen können. Ihnen ist sie daher gewidmet.

Osnabrück, im Mai 2017

Markus Stuke

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
A. Einleitung	1
B. Grundlagen	7
I. <i>Vom Kriegsrecht zum humanitären Völkerrecht</i>	7
II. <i>Das in bewaffneten Konflikten anwendbare Recht</i>	12
III. <i>Die vier Grundregeln des Rechts des bewaffneten Konflikts</i> ..	18
IV. <i>Der bewaffnete Konflikt</i>	23
V. <i>Humanitäres Völkerrecht und völkerrechtlicher Menschenrechtsschutz</i>	33
VI. <i>Zusammenfassung</i>	42
C. Historische Entwicklung des Kriegsgefangenenstatus	45
I. <i>Von der Sumerischen Zeit bis zum Ende des Römischen Reiches</i>	46
II. <i>Vom Ende des Römischen Reiches bis zum Ausgang des Mittelalters</i>	77
III. <i>Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Wiener Kongress</i>	96
IV. <i>Vom Wiener Kongress bis zu den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen</i>	136
V. <i>Zusammenfassung</i>	208
D. Der Kriegsgefangenenstatus unter der III. Genfer Konvention	211
I. <i>Voraussetzungen des Kriegsgefangenenstatus</i>	211
II. <i>Zweck und Charakter der Kriegsgefangenschaft</i>	245

III. <i>Schutz der Kriegsgefangenen</i>	264
IV. <i>Pflichten der Kriegsgefangenen</i>	330
V. <i>Beendigung der Kriegsgefangenschaft</i>	372
E. <i>Einhaltung und Durchsetzung des Kriegsgefangenenrechts</i> ...	393
I. <i>Berechtigte und Verpflichtete</i>	394
II. <i>Einhaltungs- und Durchsetzungsmechanismen</i>	423
F. <i>Fazit Thesen</i>	467
Schriftenverzeichnis	471
Verzeichnis der Militärhandbücher und weiterer offizieller Dokumente	511
Sachverzeichnis	515

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
A. Einleitung	1
B. Grundlagen	7
I. Vom Kriegsrecht zum humanitären Völkerrecht	7
1. Kriegsrecht und Recht des bewaffneten Konflikts	7
2. Verhältnis zum Friedenssicherungsrecht	8
3. Der doppelte Zweck des Rechts des bewaffneten Konflikts ..	10
4. Der Begriff des humanitären Völkerrechts	11
II. Das in bewaffneten Konflikten anwendbare Recht	12
1. Genfer und Haager Konventionen und weitere vertragliche Grundlagen	12
2. Völkergewohnheitsrecht und Militärhandbücher	14
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Hilfsquellen	17
III. Die vier Grundregeln des Rechts des bewaffneten Konflikts	18
1. Der Grundsatz der Unterscheidung	18
2. Die Grundsätze der militärischen Notwendigkeit und der Humanität	20
3. Das Exzessverbot als Ausprägung des Verhältnismäßig- keitsprinzips	21
IV. Der bewaffnete Konflikt	23
1. Vom Krieg zum bewaffneten Konflikt	23
2. Begriff und Typen des bewaffneten Konflikts	25
a) Der internationale bewaffnete Konflikt	26
b) Die zwei Formen nicht-internationaler bewaffneter Konflikte ..	28
c) Der gemischte (internationalisierte) bewaffnete Konflikt als Zwischenform	30

V. Humanitäres Völkerrecht und völkerrechtlicher Menschenrechtsschutz	33
1. Der Grundsatz der parallelen Anwendung	35
2. Anwendbarkeit der Menschenrechte auf extraterritoriale Konflikte	37
3. Systemische Interpretation der beiden Regime	39
VI. Zusammenfassung	42
C. Historische Entwicklung des Kriegsgefangenenstatus	45
I. Von der Sumerischen Zeit bis zum Ende des Römischen Reiches	46
1. Vorklassische Antike/Alter Orient (3000–1200 v. Chr.)	46
a) Der Begriff der völkerrechtlichen Ordnung	46
b) Bräuche und Gewohnheiten der altorientalischen Kriegsführung	48
c) Erste Angaben über Kriegsgefangene aus der Zeit der Sumerer	49
d) Kriegsgefangenschaft in der altbabylonischen Zeit	50
e) Die hethitischen Überlieferungen und die sog. NAM.RA	52
f) Verstümmelungen und Massendeportationen bei den Assyern	53
g) Verschleppung und Integration im Alten Ägypten	54
h) Zusammenfassung	56
2. Exkurs: Kriegsgefangenschaft in den Überlieferungen des Alten Testaments	56
3. Exkurs: Das avantgardistische Kriegsrecht des Alten Indiens	58
4. Altgriechisch-persische Zeit (600–338 v. Chr.)	60
a) Entwicklung erster Kriegsführungsregeln	60
b) Der Grundsatz des Siegerrechts als Grundlage des Kriegsgefangenenstatus	62
c) Von der Tötungs- und Versklavungs- zur Auslösungs- und Austauschpraxis	63
d) Zusammenfassung	66
5. Römisch-hellenistische Zeit (500 v. Chr.–400 n. Chr.)	66
a) Grundzüge des römischen Kriegsrechts	67
b) Nicht Römer als Kriegsgefangene	68
aa) Verknüpfung von Kriegsgefangenen- und Beuterecht	69
bb) Verkauf und andere Formen der Gefangenenbehandlung	71
c) Rechtsstatus und Behandlung kriegsgefangener Römer	74
d) Zusammenfassung	76

II. Vom Ende des Römischen Reiches bis zum Ausgang des Mittelalters	77
1. Übergangszeit zwischen Antike und Mittelalter (400–800 n. Chr.)	77
a) Krisenhafte Veränderungen und Fortleben römischer Traditionen	78
b) Die völkerrechtstheoretischen Ansätze der christlichen und der islamischen Lehre	80
aa) „Gerechter Krieg“ und Forderungen der christlichen Ethik	80
bb) Krieg und Kriegsgefangene in der islamischen Lehre	82
c) Zusammenfassung	83
2. Mittelalter (800–1500)	83
a) Entwicklungslinien des mittelalterlichen Kriegsrechts	84
b) Die standesbezogenen Verhaltensregeln der Ritter	87
c) Ritualisierung und Formalisierung der Gefangennahme	89
d) Das Treueverhältnis als Grundlage der Gefangenschaft	91
e) Standes- und standortbezogene Unterschiede in der Gefangenenbehandlung	92
f) Ranzionierung und Freilassung auf Ehrenwort	93
g) Zusammenfassung	95
III. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Wiener Kongress	96
1. Spanisches Zeitalter (1500–1648)	96
a) Artikelbriefe und völkerrechtstheoretische Ansätze	97
b) Versuche zur Begrenzung des Personenkreises der Kriegsgefangenen	98
c) Fortleben mittelalterlicher Traditionen in der Gefangennahme	99
d) Einschränkungen des individuellen Beuterechts	101
e) Fortleben mittelalterlicher Traditionen in der Gefangenenbehandlung	103
f) Verrechtlichung der Lösegeldpraxis und Übernahme in das eigene Heer	105
g) Zusammenfassung	108
2. Französisches Zeitalter (1648–1815)	108
a) Kriegsartikel, Kartelle und Kapitulationen	109
b) Entwicklungslinien des Unterscheidungsprinzips	110
c) Gewährung und Verweigerung von „Pardon“ und „Quartier“ ..	114
d) Von der Privat- zur Staatsgefangenschaft	115
e) Entwicklung humanitärer Regeln zur Gefangenenbehandlung	118
aa) Schutz der körperlichen Integrität und weitere humanitäre Ansätze	119
bb) Anerkennung der Versorgungspflicht	122

cc) Unterschiede in der Unterbringung und Sonderstatus der Offiziere	124
f) Beendigungsgründe und Freilassung auf Ehrenwort	127
aa) Das System der Austauschkartelle	127
bb) Freiwilliger Übertritt und unfreiwillige Übernahme	129
cc) Bedingungen der ehrenwörtlichen Freilassung	131
g) Der preußisch-amerikanische Freundschafts- und Handelsvertrag von 1785	132
aa) Entstehungsgeschichte und Motive des Vertragsschlusses	132
bb) Inhalt des Kriegsgefangenenartikels	134
h) Zusammenfassung	135
IV. Vom Wiener Kongress bis zu den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen	136
1. Englisches Zeitalter (1815–1914)	136
a) „Military Manual Phase“ und Kodifikationsentwicklung im Vertragsrecht	136
b) (Sicherungs-)Zweck und Charakter der Kriegsgefangenschaft	140
c) Präzisierung und Erweiterung des Personenkreises der Kriegsgefangenen	142
d) Verbesserung des Schutzes der Kriegsgefangenen	145
aa) Schonung, menschliche Behandlung und Eigentumsschutz	145
bb) Umfassende Versorgungs- und Assimilierungspflicht	147
cc) Unterbringung, Außenkontakte und Religionsausübung	149
e) Festlegung von Pflichten der Kriegsgefangenen	152
aa) Auskunfts- und Rechtsbefolgungspflicht	152
bb) Arbeitspflicht und ihre Grenzen	154
f) Informationsaustausch und humanitäre Hilfe	156
g) Freilassung nach Friedensschluss und sonstige Beendigungsgründe	157
h) Mechanismen zur Durchsetzung des Kriegsgefangenenrechts	160
i) Zusammenfassung	163
2. Epoche der beiden Weltkriege (1914–1945)	163
a) Erster Weltkrieg (1914–1918)	163
aa) Völkerrechtliche Ausgangslage und Defizite im nationalen Recht	164
bb) Defizite bei der Gefangenenbehandlung	166
cc) Ergänzung und Fortentwicklung der HLKO durch Separatabkommen	168
dd) Weiterentwicklung des Kontroll- und Hilfssystems	171
ee) Verzögerungen bei der Freilassung und Heimschaffung	172
ff) Verhandlung von Kriegsverbrechen in den Leipziger Prozessen	173
gg) Zusammenfassung	174
b) Das Genfer Kriegsgefangenenabkommen von 1929	174
aa) Erweiterung des persönlichen Anwendungsbereichs	176

bb)	Fortentwicklung des Schutzes der Kriegsgefangenen	177
	(1) Schutzpflicht, Diskriminierungsverbot und weitere Grundregeln	178
	(2) Gefangennahme, Rückführung und Verlegung	179
	(3) Konkrete Anforderungen an Unterhalt und Internierung	180
cc)	Ergänzung der Pflichten um Vorschriften zum Schutz der Kriegsgefangenen	183
dd)	Durchsetzungsmechanismen und humanitäre Hilfe	185
ee)	Beendigung der Kriegsgefangenschaft vor und nach Friedensschluss	187
ff)	Zusammenfassung	188
c)	Zweiter Weltkrieg (1939–1945)	189
	aa) Völkerrechtliche Ausgangslage	189
	bb) Unterschiede in der Gefangenenbehandlung	191
	(1) Behandlung der alliierten Kriegsgefangenen durch das Deutsche Reich	192
	(2) Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen durch die Alliierten	196
	(3) Behandlung der sowjetischen Kriegsgefangenen durch das Deutsche Reich	198
	(4) Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen durch die Sowjetunion	202
cc)	Erneute Verzögerungen bei der Freilassung und Heimschaffung	203
dd)	Verhandlung von Kriegsverbrechen in den Nürnberger Prozessen	204
ee)	Zusammenfassung	206
	3. Ausarbeitung und Inkrafttreten der Genfer Konventionen von 1949	207
	V. Zusammenfassung	208

D.	Der Kriegsgefangenenstatus unter der III. Genfer Konvention	211
	I. Voraussetzungen des Kriegsgefangenenstatus	211
	1. Verknüpfung von Kriegsgefangenen- und Kombattanten- status	212
	2. Der Status „unrechtmäßiger Kombattanten“	213
	3. Der positive Kriegsgefangenenbegriff des Art. 4 GA III	215
	a) Die „in Feindeshand gefallene“ Person und der Vorgang der Gefangennahme	215
	b) Die Personenkategorien des Art. 4 A GA III	217
	aa) Mitglieder regulärer Streitkräfte	217
	bb) Mitglieder irregulärer Streitkräfte	220

(1) Zugehörigkeit zu einer Konfliktpartei und verantwortliche Führung	222
(2) Unterscheidung von der Zivilbevölkerung	223
(3) Einhaltung der Gesetze und Gebräuche des Krieges	225
cc) Mitglieder regulärer Streitkräfte einer nicht anerkannten Regierung	225
dd) Gefolge der Streitkräfte	226
ee) Besatzungen von Handelsschiffen und Zivilluft- fahrzeugen	227
ff) Levée en masse	228
c) Gleichgestellte Personenkategorien	230
d) Sonstige Personengruppen	231
4. Die Voraussetzungen des Kriegsgefangenenstatus nach Art. 43, 44 ZP I	233
a) Der umfassende Streitkräftebegriff des Art. 43 I ZP I	233
b) Einschränkung der Unterscheidungspflicht	235
aa) Die Grundregel des Art. 44 III 1 ZP I	236
bb) Die Ausnahmeregelung des Art. 44 III 2 ZP I	237
5. Schutz von Personen mit zweifelhaftem Status	241
6. Zusammenfassung	243
II. Zweck und Charakter der Kriegsgefangenschaft	245
1. Primärer Sicherungszweck und Sekundärzwecke der Kriegsgefangenschaft	245
2. Kriegsgefangenschaft als besondere Form der Freiheitsentziehung	247
3. Kriegsgefangenschaft als Staatsgefangenschaft	251
a) Gewahrsamsmacht und Gewahrsamsstaat	252
b) Verhältnis zwischen Kriegsgefangenem, Gewahrsamsstaat und Herkunftsstaat	254
c) Austausch des Gewahrsamsstaates durch Übergabe	257
aa) Voraussetzungen der Übergabe	259
bb) Rechtsfolgen der Übergabe	261
4. Zusammenfassung	263
III. Schutz der Kriegsgefangenen	264
1. Grundregeln der Gefangenenbehandlung	264
a) Die Pflicht zur menschlichen Behandlung als Ausgangspunkt aller Regeln	265
aa) Strukturelle Grundlagen	266
bb) Unterlassungspflichten	267
(1) Verbot gesundheitsgefährdender Handlungen und Unterlassungen	267
(2) Insbesondere: Verbot von vorsätzlicher Tötung und Folter	270

(3) Rechtswidrigkeit der Handlung oder Unterlassung	272
(4) Verbot von Repressalien gegen Kriegsgefangene	274
(5) Verbot von Angriffen auf die Würde der Kriegsgefangenen	275
cc) Schutzpflichten	276
(1) Inhalt der Schutzpflichten	276
(2) Zulässigkeit von Bildberichterstattung über Kriegsgefangene	277
b) Achtung der Person und Ehre und Zulässigkeit von „Propaganda“	281
c) Fortbestand und Umfang der Rechtsfähigkeit	283
d) Diskriminierungsverbot und zulässige Vergünstigungen	284
e) Zusammenfassung	287
2. Von der Gefangennahme bis zur Internierung in Lagern	287
a) Besitzschutz und Beuterecht	288
b) Evakuierung aus der Gefahrenzone	291
aa) Zeitlich-räumlicher Rahmen	292
bb) Bedingungen der Evakuierung	294
c) Zusammenfassung	296
3. Internierung der Kriegsgefangenen	297
a) Internierungsrecht und Freilassung auf Ehrenwort	297
b) Anforderungen an die Internierungseinrichtung	300
aa) Anforderungen an die Art und Beschaffenheit der Einrichtung	301
bb) Anforderungen an den Standort der Einrichtung	303
c) Zusammenfassung nach Nationalität, Sprache und Gebräuchen	305
d) Wechsel der Internierungseinrichtung durch Verlegung	306
e) Umfassende Unterhaltungspflicht des Gewahrsamsstaates	308
aa) Anforderungen an die Unterbringung	309
bb) Anforderungen an Verpflegung und Bekleidung	311
cc) Anforderungen an Hygiene und medizinische Versorgung	314
dd) Soldvorschuss und weitere Geldmittel	317
f) Religiöse, geistige und körperliche Betätigung der Kriegsgefangenen	318
aa) Freiheit der Religionsausübung und Achtung der religiösen Überzeugungen	319
bb) Freizeitbeschäftigung und „Lagerkultur“	321
g) Zusammenfassung	322
4. Außenkontakte als seelisch-moralische Stütze	323
a) Benachrichtigung nach der Gefangennahme	324
b) Korrespondenz und weitere Außenkontakte	325
5. Auskunftsstellen und Hilfsorganisationen	328
6. Zusammenfassung	329

IV. Pflichten der Kriegsgefangenen	330
1. Auskunfts- und Ausweispflicht	330
a) Bedeutung und Gefahren der Informationsgewinnung von Kriegsgefangenen	330
b) Inhalt und Sanktionierung der Auskunftspflicht	331
c) Vorgaben für die Durchführung der Befragung	334
d) Zusammenfassung	336
2. Arbeitspflicht	337
a) Grundlagen und personelle Reichweite der Arbeitspflicht	337
b) Zulässige Beschäftigungsbereiche	340
aa) Uneingeschränkt zulässige Bereiche	341
bb) Eingeschränkt zulässige Bereiche	342
cc) Einsatz in unzulässigen Bereichen	343
c) Verbot von ungesunden, gefährlichen und erniedrigenden Tätigkeiten	344
d) Arbeitsbedingungen und Organisation der Arbeit	346
e) Zusammenfassung	348
3. Rechtsbefolgungspflicht	349
a) Reichweite der Rechtspflicht	349
b) Anforderungen an die disziplinarische und strafgerichtliche Verfolgung	351
aa) Verfahrenswahl und allgemeine Grundsätze	351
bb) Anforderungen an die disziplinarische Bestrafung	353
cc) Anforderungen an die strafgerichtliche Verfolgung	355
(1) Strafrechtliche Grundprinzipien	356
(2) Anforderungen an die Art der Strafe	357
(3) Anforderungen an das entscheidende Gericht	358
(4) Anforderungen an das gerichtliche Verfahren	360
(5) Anforderungen an die Strafvollstreckung	363
dd) Besonderheiten bei der Bestrafung von Flucht und Fluchtversuch	364
ee) Verfolgung von Handlungen vor der Gefangennahme	367
c) Zusammenfassung	370
4. Weitere Verhaltens- und Duldungspflichten	371
5. Zusammenfassung	372
V. Beendigung der Kriegsgefangenschaft	372
1. Freilassung und Heimschaffung nach Beendigung der Feindseligkeiten	373
a) Beendigung der aktiven Feindseligkeiten	374
b) Pflicht zur unverzüglichen Freilassung und Heimschaffung	377
c) Durchführung und Bedingungen der Heimschaffung	379
d) Ausnahmen von der Freilassungs- und/oder Heimschaffungspflicht	381

aa) Strafrechtlich verfolgte und verurteilte Kriegsgefangene ..	381
bb) Repatriierungsunwillige Kriegsgefangene	381
2. Heimschaffung und Hospitalisierung während der Feindseligkeiten	385
a) Heimschaffung und Hospitalisierung Verwundeter und Kranker	385
b) Heimschaffung und Internierung gesunder Kriegsgefangener ..	388
3. Weitere Beendigungsgründe	390
4. Zusammenfassung	392
E. Einhaltung und Durchsetzung des Kriegsgefangenenrechts ...	393
I. Berechtigte und Verpflichtete	394
1. Berechtigung und Verpflichtung der Vertragsparteien	394
a) Die Konfliktparteien als Hauptadressaten der Konventionsbestimmungen	395
aa) Reichweite der Beachtungspflicht	395
bb) Verbot von nachteiligen Sondervereinbarungen und des Rechtsverzichts	397
b) Erga omnes-Wirkung des Kriegsgefangenenrechts?	398
aa) Erga omnes-Wirkung versus ius cogens-Charakter	398
bb) Erfüllungsstruktur der Genfer Konventionen	400
c) Zusammenfassung	403
2. Berechtigung und Verpflichtung von Kriegsgefangenen? ...	404
a) Von der Objekttheorie zur partiellen Völkerrechtsstellung des Individuums	404
b) Begriff und Funktion des Individualrechts und der Individualpflicht	406
c) Ermittlung von völkerrechtlichen Individualrechten und -pflichten	408
aa) Einzelfallbezogene Auslegung	408
bb) Erfordernis eines völkerrechtlichen Durchsetzungsmechanismus?	411
cc) Zusammenfassung	414
d) Völkerrechtliche Individualrechte und -pflichten im Kriegsgefangenenrecht?	414
aa) In der HLKO und dem Kriegsgefangenenabkommen von 1929	414
bb) In der III. Genfer Konvention von 1949	416
(1) Individualschützende Staatenpflichten oder subjektive Rechte?	416
(2) Weitergehende Subjektivierung durch Art. 25 S. 2 Hs. 2 GG	420
cc) Zusammenfassung	423

II. Einhaltung- und Durchsetzungsmechanismen	423
1. Präventive Mechanismen	424
a) Verbreitung und Vorsorge	424
b) Gegenseitigkeitserwartung und öffentliches Gewissen	426
2. Repressive Mechanismen	427
a) Staatenverantwortlichkeit und sonstige zwischenstaatliche Mechanismen	427
b) Verfolgung von Kriegsverbrechern	430
aa) Staatliche Bestrafungspflichten aus dem Genfer Recht	431
bb) Originär völkerrechtliche Verantwortlichkeit des Individuums	434
c) Individuelle Rechtsdurchsetzung durch Beschwerde	436
d) Schadensersatzansprüche von Kriegsgefangenen?	438
aa) Ansprüche aus Völkerrecht	438
(1) Bestehen eines allgemeinen Schadensersatzanspruchs de lege lata	439
(2) Besondere Schadensersatzansprüche und Überlegungen de lege ferenda	442
bb) Ansprüche aus nationalem Recht	444
(1) Anwendbarkeit des deutschen Staatshaftungsrechts	444
(2) Bestehen eines amtshaftungsrechtlichen Anspruchs im Einzelfall	448
(3) Individueller Schadensersatzanspruch über Art. 25 S. 2 Hs. 2 GG?	450
cc) Zusammenfassung	451
3. Institutionelle Mechanismen	451
a) Das Schutzmachtssystem	451
aa) Begriff und Aufgabe der Schutzmacht	452
bb) Verfahren für die Bestellung von Schutz- und Ersatzschutzmächten	453
b) Die (Ersatz-)Tätigkeit des IKRK	455
aa) Rechtsstellung, Aufgaben und Arbeitsweise des IKRK	456
bb) Das Besuchsrecht als zentrales Durchsetzungsinstrument	457
c) Vertretung und Kontrolle durch Vertrauensleute	459
d) Tatsachenklärung durch die Internationale Ermittlungs- kommission	461
e) Die Rolle der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen	461
f) Durchsetzung des humanitären Völkerrechts durch Menschenrechtsorgane	463
4. Zusammenfassung	465

F. Fazit – Thesen	467
Schriftenverzeichnis	471
Verzeichnis der Militärhandbücher und weiterer offizieller Dokumente	511
Sachverzeichnis	515

Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	am angegebenen Ort
ABAJ	American Bar Association Journal
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
AFDI	Annuaire Français de Droit International
AfO	Archiv für Orientforschung
AJIL	American Journal of International Law
akk.	akkadisch
All. E.R.	All England Law Reports
Allg.	Allgemeines
AMRK	Amerikanische Menschenrechtskonvention v. 22.11.1969
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
AP I/II	Protocol I/II Additional to the Geneva Conventions of 12 August 1949
App.	Appendix
APSR	American Political Science Review
AR	Army Regulation
Art.	Artikel/Article
ARWP	Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie
ASIL	American Society of International Law
Aufl.	Auflage
AULR	American University Law Review
AVR	Archiv des Völkerrechts
Bar	Buch Baruch (Altes Testament)
Bd.	Band
BerDGVR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
Beschl.	Beschluss
BFSP	British and Foreign State Papers
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch v. 1.1.1900
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
Bulletin	Bulletin International des Societes de la Croix Rouge
BVerfG	Bundesverfassungsgericht

BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BYIL	British Yearbook of International Law
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Can.	Canon
CCM	Corpus Constitutionum Marchicarum
CCPR	Human Rights Committee (Committee on Civil and Political Rights)
Ch.	Chapter/Chapitre
Chr	Buch der Chronik (Altes Testament)
Chr.	Christus
CIHL	Customary International Humanitarian Law
CILJ	Cornell International Law Journal
CIM	Corpus Iuris Militaris
CJIL	Chinese Journal of International Law
Col.	Column
Cont.	Continuatio
CWRJIL	Case Western Reserve Journal of International Law
DEF	Disarmed Enemy Forces
ders./dies.	derselbe/dieselbe(n)
d.h.	das heißt
Dig.	Digesten
DNP	Der Neue Pauly
Doc.	Document
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DVB	Deutsches Verwaltungsblatt
ebd.	ebenda
ed(s).	editor(s)
EdN	Enzyklopädie der Neuzeit
EECC	Eritrea-Ethiopia Claims Commission
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche v. 1.1.1900
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EHR	European Human Rights Reports
EILR	Emory International Law Review
EJIL	European Journal of International Law
EL	Ergänzungslieferung
EMRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten v. 4.11.1950
EPIL	Encyclopedia of Public International Law
et al.	(lat. et alii/et aliae) und andere
etc.	et cetera

EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
f., ff.	folgende, fortfolgende
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FHIG	Fontes Historiae Iuris Gentium
FIDAC	Fédération Interalliée des Anciens Combattants
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GA I–IV	Die vier Genfer Abkommen v. 12.8.1949
GA 1864	(Erstes) Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten der Heere im Felde v. 22.8.1864
GA 1906	(Zweites) Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Heere im Felde v. 6.7.1906
GA 1929	(Drittes) Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Heere im Felde v. 27.7.1929
GE	Government Experts
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.5.1949
ggf.	gegebenenfalls
grds.	grundsätzlich
GS	Gedächtnisschrift
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz v. 27.1.1877
GYIL	German Yearbook of International Law
HA IV	IV. Haager Abkommen betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs v. 18.10.1907
HB	Handbook
Hdb.	Handbuch
heth.	hethitisch
Hist. Beyträge	Historische politisch-geographisch-statistisch- und militärische Beyträge, die königlich-preußischen und benachbarte Staaten betreffend, Berlin 1781–1785
HLKO	Haager Landkriegsordnung (Anlage des II. Haager Abkommens v. 29.7.1899 und des IV. Haager Abkommens v. 18.10.1907 betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs)
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte
HRLR	Human Rights Law Review
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
Hs.	Halbsatz
HThKAT	Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament
HuV-I	Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften
HVR	Humanitäres Völkerrecht
IAGMR	Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte
IAKMR	Interamerikanische Kommission für Menschenrechte

ICC	International Criminal Court
ICJ Rep.	Report of the International Court of Justice
ICLQ	International & Comparative Law Quarterly
ICRC	International Committee of the Red Cross
ICTR	International Criminal Court for Rwanda
ICTR-Statut	Statut des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda v. 8.11.1994
ICTY	International Criminal Court for the former Yugoslavia
ICTY-Statut	Statut des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien v. 25.5.1993
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGH-Statut	Statut des Internationalen Gerichtshofs v. 26.6.1945
IHL	International Humanitarian Law
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
IL	International Law
ILA	International Law Association
ILM	International Legal Materials
ILR	International Law Reports
IMI	Italienische Militärinternierte
IMT-Statut	Statut für den Internationalen Militärgerichtshof v. 8.8.1945
insbes.	insbesondere
IPBPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte v. 19.12.1966
IPrax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IRRC	International Review of the Red Cross
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
IYHR	Israel Yearbook on Human Rights
JAIL	Japanese Annual of International Law
JBl	Juristische Blätter (Österreich)
JCSL	Journal of Conflict and Security Law
Jdt	Buch Judit (Altes Testament)
Jer	Buch Jeremia (Altes Testament)
jew.	jeweils
Jh., Jt.	Jahrhundert, Jahrtausend
JICJ	Journal of International Criminal Justice
JKAF	Jahrbuch für Kleinasiathe Forschung
JNES	Journal of Near Eastern Studies
JöR n.F.	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart, Neue Folge
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KGA 1929	Genfer Abkommen v. 27.7.1929 über die Behandlung der Kriegsgefangenen
Kön	Buch der Könige (Altes Testament)

LÄ	Lexikon der Ägyptologie
lat.	lateinisch
LCP	Law and Contemporary Problems
LdAW	Lexikon der Alten Welt
LG	Landgericht
lit.	(lat. littera) Buchstabe
Liv.	Livre
LOAC	Law of Armed Conflict
LRTWC	Law Reports of Trials of War Criminals
Makk	Buch der Makkabäer (Altes Testament)
mhd.	mittelhochdeutsch
MJIL	Melbourne Journal of International Law
MLLWR	Military Law and the Law of War Review
MLR	Military Law Review
MOD	Ministry of Defence
Mose	Buch Mose (Altes Testament)
MPEPIL	The Max Planck Encyclopedia of Public International Law
MüKo	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, hrsg. von F.J. Säcker, R. Rixecker und H. Oetker mit weiteren Nachweisen
m.w.N.	
n.	nach
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NCLR	North Carolina Law Review
NILR	Netherlands International Law Review
NJIHR	Northwestern Journal of International Human Rights
NJIL	Nordic Journal of International Law
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NL-AKM	Newsletter des Arbeitskreises Militärgeschichte e.V.
NLF	National Liberation Front (Vietcong)
No.	Number
Nr.	Nummer
NSK-AT	Neuer Stuttgarter Kommentar zum Alten Testament
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NYIL	Netherlands Yearbook of International Law
NYULR	New York University Law Review
NZWehrR	Neue Zeitschrift für Wehrrecht
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
PCIJ	Permanent Court of International Justice
PKK	Partiya Karkerên Kurdistan (Arbeiterpartei Kurdistans)
POW	Prisoner(s) of War
PYIL	Polish Yearbook of International Law

RAC	Reallexikon für Antike und Christentum
RBHG	Gesetz über die Haftung des Reiches für seine Beamten v. 22.5.1910
RdC	Recueil des cours
RE	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft
Rep.	Report
Res.	Resolution
RGA	Reallexikon der Germanischen Altertumskunde
RGBL	Reichsgesetzblatt
RGDIP	Revue Générale de Droit International Public
RHDI	Revue hellénique du droit international
Ri	Buch der Richter (Altes Testament)
RIS	Review of International Studies
RLA	Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie
Rn.	Randnummer
Rom-Statut	Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs v. 17.7.1998
Rs.	Rechtssache
S.	Satz/Seite
s.	siehe
s.a.	siehe auch
Sam	Buch Samuel (Altes Testament)
SEP	Surrendered Enemy Personnel
Ser.	Series
SJIR	Schweizerisches Jahrbuch für Internationales Recht
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts Erster Instanz der Europäischen Union
s.o.	siehe oben
sog.	sogenannt
Sp.	Spalte
StGB	Strafgesetzbuch v. 15.5.1871
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
Suppl.	Supplement
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht
u.	und
u.a.	und andere/unter anderem
UK	United Kingdom
UMLR	University of Miami Law Review
UN	United Nations
UN-Charta	Charta der Vereinten Nationen v. 16.6.1945
UNCC	United Nations Compensation Commission
UNCHR	United Nations Commission on Human Rights
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNGA	United Nations General Assembly

UNSC	United Nations Security Council
URLR	University of Richmond Law Review
U.S.	United States
UTLR	University of Toledo Law Review
v.	vom/von/vor
VCLT	Vienna Convention on the Law of Treaties
verb. Rs.	verbundene Rechtssachen
vgl.	vergleiche
VJIL	Virginia Journal of International Law
VJTL	Vanderbilt Journal of Transnational Law
VK	Vereinigtes Königreich
Vol.	Volume
vs.	versus
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung v. 21.1.1960
WB	Wiener Blätter für die Freunde der Antike
WStG	Wehrstrafgesetz v. 30.3.1957
WÜK	Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen v. 14.4.1963
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention (= Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge v. 23.5.1969)
YBWA	Yearbook of World Affairs
YIHL	Yearbook of International Humanitarian Law
YJIL	Yale Journal of International Law
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z.B.	zum Beispiel
ZDv	Zentrale Dienstvorschrift
ZfP	Zeitschrift für Politik
zit.	zitiert
ZÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht
ZP I/II	Zusatzprotokoll I/II zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949
ZRG KA/RA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische/Romanistische Abteilung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZVR	Zeitschrift für Völkerrecht